



Udo Prinz
Feldmochinger Straße 372
80995 München

Telefon (0 89) 3 14 20 48
Telefax (0 89) 3 13 07 45

München, Juni 2015

Liebe Freunde,

vor wenigen Tagen erhielt ich einen Antrag auf Projektpartnerschaft von dem Verein „Bridges Benin“ an die PPRINZ STIFTUNG zur „Schaffung von besserer und gerechterer Welt für die Waisenmädchen in Benin“.

Dieser Antrag hat mich sehr beeindruckt und ich habe inzwischen der Förderung zugestimmt und die beantragten Euro 1.600,– auf den Weg gebracht.

„Bridges Benin“ ist ein kleiner Verein mit „dynamischen, motivierten, ziel- und innovationsorientierten, methodischen und praktischen jungen und älteren Menschen mit insgesamt 32 Mitgliedern, die Akademiker, Wissenschaftler, soziale Führer, Experten und Professionelle/Fachleute sind“.

PARAKOU, die drittgrößte Stadt von Benin/Westafrika, mit etwa 200 000 Einwohner, ist Standort der Initiative.

Das Projekt: 20 Mädchen (Vollwaisen) sollen in „mädchenfreundlichen und den Kinderrechten bewussten Familien“ integriert werden, bekommen eine landwirtschaftliche Ausbildung und werden danach in einem „Community Projekt“ weiter beschäftigt.

„Waisenmädchen in Benin sein, bedeutet ein Mensch zur Ausbeutung. Mehr nicht“. „Die Waisenmädchen in PARAKOU sind aller sozialen Gefahr ausgesetzt, unter anderem Prostitution, Straßenleben, Zwangsheirat, körperlicher Misshandlung, Zwangsarbeit, harte Arbeit, Betteln zum Überleben, Gewalt, Hunger, Krankheiten, Armut usw.“.

Für die Zustimmung zur Projektunterstützung war für mich bedeutsam, dass hier eine engagierte Gruppe ein Problem in ihrer Gesellschaft erkannt hat und aktiv nach Möglichkeiten sucht, dieses Problem zu lösen. Da Benin ein armes Land ist, brauchen sie ein wenig finanzielle Unterstützung von außen.

Im Anhang könnt Ihr den Förderantrag im Einzelnen nachlesen.

Ich wünsche Euch allen einen schönen Sommer und einen hoffentlich in allen Bereichen erholsamen Urlaub.

Euer

Förderantrag

Projektträger: Bridges Benin: BP 235 Parakou, Benin- Westafrika. Tel:+22966712023

Gesetzlicher Status: Eingetragen als Gemeinnützige Nichtregierungsorganisation

Webseite des Vereins: Noch keine

Eintragsnummer: 2010/173/PDBA/SG/SAG/DASCCS-Assoc du 12 novembre 2010, Präfektur von Parakou

Ansprechpartner des Projekts: Herr Rodrigue Adjassin

E-Mail: rodrigue.adjassin@gmail.com

bridges.devbenin@googlemail.com (beruflich)

Inhaltverzeichnis

- I- Projekttitel
- II- Projektüberblick
- III- Das Problem
- IV- Projektbeschreibung
 - A- Ziele, Werte und Philosophie des Projekts
 - B- Die Notwendigkeit der beantragten Förderung durch die Prinz-Stiftung
 - C- Projektaktivitäten und Zeitplan
 - D- Evaluationsplan
 - E- Team
 - F- Nachhaltigkeit
- V- Budget
- VI- Unsere Organisation
- VII- Schluss

-
- I- **Projekttitel:** Urbanes Mädchenzentrum des Unternehmertums: Schutz und Bildung gegen Misshandlung, Armut und Hunger zugunsten von 20 Waisenmädchen durch eine kleine Trainingsschule der zweiten Chance in PARAKOU, Nordbenin.

II- **Projektüberblick**

„Wenn du einem einen Fisch gibst, so wird man für einen Tag essen; wenn du aber einem zeigst zu fischen, dann wird man lebenslang essen“ so ein chinesisches Sprichwort.

Misshandlung, psychologisches Trauma, Arbeitslosigkeit, Armut und Hunger gehören zum Alltagsproblem von zahlreichen Mädchen im städtischen Milieu wie Parakou, die unverschuldet in solche existentielle Nöte geraten sind, da ihre beiden Eltern verstorben sind. Diese Mädchen sind sich selbst und ihrem Schicksal überlassen und müssen sehr hart als platzierte Kinder in fremden Haushalten oder verwandten Familien arbeiten, wo sie Hausmädchen und Sklavinnen werden. Bei diesen Verwandten und fremden Familien, die zumeist untergebildet sind und völlig die Kinderrechte ignorieren, erhalten die Mädchen da keine Chance auf den Schulbesuch und sind nicht gesundheitlich versorgt. Sie sind eher als wirtschaftliches Gut verwendet und müssen alles zur Befriedigung vom Familienbedarf machen. In diesem Kontext verlieren die Mädchen ihre inneren Potentiale und leben unter kontinuierlicher Angst. Das ist der Fall von den 20 Mädchen, für die dieses Projekt bestimmt ist, und die übrigens Terror, Ausbeutung und Angst in ihrem Alltagsleben bei ihren Verwandten oder fremden Familien geflohen sind, um bedauerlicherweise auf den Straßen in PARAKOU ein neues und anderes Leben zu finden.

Unser Waisenmädchenprojekt zeigt, dass auch Waisenmädchen vieles für unsere Gesellschaft und unsere Landwirtschaft vorwiegend können. Die Bildungschance und die Mittel sollen denen nur gegeben werden und die Bedingung für die Mädchen muss übrigens geschaffen werden. Die Notwendigkeit unseres Projekts ist es, dass weitere Risiken an Misshandlung, Hunger und Armut für Waisenmädchen in der Stadt PARAKOU höher werden sollen, wenn praktische Bildungs- und Schutzinitiativen zu unternehmerischen Aktionen und normalem Leben nicht ergriffen und auch nicht wissenschaftlich begleitet werden, und wenn alles von der Regierung erwartet wird. Deswegen diese Projektinitiative!

IV- Projektbeschreibung

A- Ziele, Werte und Philosophie des Projekts

- 20 bedürftige Mädchen auf der einen Seite zu unternehmerischen Aktionen und sozialer Wirtschaft im Gartenbau für ihre Selbstnachhaltigkeit und die landwirtschaftliche Entwicklung, in der sie ihr Wort haben werden, befähigen, und auf der anderen Seite den 20 Waisenmädchen Schutzmöglichkeiten durch ihre Integration ins neue und wohlständige Lebensumfeld für ihre normale Entwicklung bei mädchenfreundlichen und den Kinderrechten bewussten Familien geben;
- Hunger und Armut von Waisenmädchen in langfristiger Weise durch die Vermittlung von Kenntnissen, Kompetenzen, Werten und Erfahrungen im landwirtschaftlichen Unternehmertum bekämpfen.

Der Philosophische Leitgedanke des Projekts ist wie folgt:

- Wenn wir Mädchen ausbilden, vor allem im Bereich des landwirtschaftlichen Unternehmertums, dann gewinnt die Stadt PARAKOU und eine ganze Nation wie Benin, da Mädchen und Frauen durch ihren Bevölkerungsanteil eine höchstbedeutende Rolle in der Mitgestaltung und in der Entwicklung des Agrarlandes Benin zu spielen haben.

Die Projektwerte sind: Solidarität mit Mädchen und deren Wohlfahrt- Soziale Gerechtigkeit und die Bewahrung der menschlichen Würde.

B- Die Notwendigkeit der beantragten Förderung durch die Prinz-Stiftung

Bildung ist der sichere Lösungsweg aus der Armut und zu einer humanen Welt. Da muss viel investiert werden, um ein anderes Benin von innovativen, kreativen und widerstandsfähigen Bürgern und Gemeinschaften zur Beseitigung von Misshandlung, Ausbeutung, Armut und Hunger zu schaffen.

Bridges Benin, als kleiner Verein, ist leider angewiesen auf die internationale Förderung, da seine internen und eigenen Ressourcen durch die Vereinsbeiträge und lokalen Spenden nicht immer ausreichen, um in seine Bildungsprojekte stark zu investieren. Den größten Teil der beantragten Projektkosten, die 1600 EUR, können wir momentan nicht tragen.

Wir glauben, dass ein Bildungssystem Bürgerinnen und Bürger zu fähigen, pragmatischen, innovativen und fachlich-kompetenten Menschen für die nachhaltige Entwicklung eines Landes verwandeln soll; was im beninischen System nicht der Fall ist. Unser Pilotprojekt weist für die Zielgruppe einen Innovationscharakter in einem zukunftssträchtigen Sektor, und zwar die Landwirtschaft auf.

Kurz gefasst liegen die Bedürftigkeit und die Notsituation der Zielgruppe, die Innovation unseres beruflich-orientierten Ausbildungsprojekts zur nachhaltigen Perspektive für die 20 Mädchen, die Chance auf Erfolg durch ein überzeugendes Engagement und eine gemeinsame Trägerschaft/Partnerschaft (Familien, Schule, Unternehmen und der Verein Bridges Benin) und die uns fehlende 1600 EUR in der Wichtigkeit und Würdigkeit der Förderung, die wir durch die Stiftung beantragen, um einer Dringlichkeit entgegenzukommen: **Die Armut und existentielle Not von Waisenmädchen in PARAKOU.**

Sozialschutz, Armut und Hunger sind dringende Entwicklungsprioritäten für Mädchen in Benin, die von allen – Regierung, NROs, Unternehmen, Partnerschaften- behandelt müssen, um ein humanes Benin für Mädchen zu schaffen. In diesem Kampf gegen Armut und Hunger, unserer Überzeugung nach, hat die Bildung eine hauptsächliche Rolle für die Mädchen und die Gesamtgesellschaft zu spielen; da Wissen Macht ist. Die Idee dieses Community-Pilotprojekts besteht nämlich darin, einerseits die 20 psychologisch-traumatisierten und bedürftigen Mädchen im Altersjahr von 16 und 19 in neue kinderfreundliche Familienumfelder zu integrieren; da wo, sie normal heranwachsen werden, mindestens dreimal pro Tag gut und gesund essen und trinken können; kurz gesagt wo die Mädchen ein wirkliches Zuhause oder eine ruhige Zuflucht für ihre normale Entwicklung haben werden. In Beziehung mit sorgfältig ausgewählten Familien hat unser Verein schon mit der Integration von den 20 Mädchen seit März 2015 begonnen. Die Integration in die Familien läuft weiter.

Andererseits liegt das Projekt darin, den 20 Mädchen, denen gar keine Chance zum Besuch der formellen Schule gegeben worden ist, Wissen und Expertise im Unternehmertum, Handel, Marketing und über die Technik zum Gartenbau für die Selbstbestimmung, den Weg aus der Armut und die Unabhängigkeit von den Mädchen zu vermitteln, und dadurch die 20 Mädchen zu befähigen, zum einen künftige Akteurinnen der Ernährungssicherheit und zum anderen verantwortliche, kreative und innovative Bürgerinnen von morgen für die Stadt von PARAKOU und das Land Benin zu werden. Die öffentliche Grundschule ZONGO C beherbergt kostenlos durch eine Partnerschaft zwischen Bridges Benin und der Schule das Zentrum und dessen eher auf langfristig angelegten Aktivitäten für sehr anfällige Mädchen. Die Initiative startet am 20. Juli 2015 und endet am 7. März 2016. Zum Sponsoring der Ausbildungskosten und zur Integration von Mädchen in neue mädchenfreundliche Familien für die 20 Mädchen beantragt unser Verein einen Zuschuss in Höhe von 1600 EUR, oder 1,049,531.20 in lokaler Währung.

Nach dieser beruflich-orientierten Bildungsmaßnahme unterstützt weiter Bridges Benin alle teilnehmenden Mädchen bei der Montage und der Durchführung eines Gartenbauprojekts in PARAKOU, bei dem Landerwerb, bei der Integration von Mädchen in den lokalen und regionalen Markt und auch bei einem zinslosen Darlehen.

Das Projekt ist ein Community-Projekt, das in voller Partnerschaft zwischen unserem Verein Bridges Benin, der Grundschule ZONGO C in Parakou, Frau Augustine OWODE und deren landwirtschaftliche Unternehmen und 10 Gastfamilien und mit Einbeziehung von den Mädchen selbst in die Initiative formuliert und gestaltet worden ist.

III- Das Problem

Waisenmädchen in Benin sein, bedeutet ein Mensch zur Ausbeutung. Mehr nicht!

Die Waisenmädchen in PARAKOU, wie die 20 Empfängerinnen dieser Projektinitiative, sind aller sozialen Gefahr ausgesetzt, unter anderem Prostitution, Straßenleben, Zwangsheirat, körperliche Misshandlung, Zwangsarbeit, harte Arbeit, Betteln zum Überleben, Gewalt, Hunger, Krankheiten, Armut usw.

Die solchen Mädchen bedürfen der Aufmerksamkeit unserer Gesellschaft leider nicht und müssen selber allein klarkommen, in einer Stadt von PARAKOU, die keine Entwicklungsmöglichkeiten für die Mädchen und deren Entfaltung gibt und nie gegeben hat. Die Waisenmädchen, als schwache Glieder unserer Gesellschaft in Benin, können sich selbst nicht verteidigen, aber brauchen den Einsatz von allen Gerechtigkeit-geprägten Menschen und Organisationen.

In der allgemeinen beninischen Soziologie und sozialen Gegebenheit werden Mädchen nicht als produktiv für die Gesellschaft betrachtet; sondern nur als Menschen, die über kein Recht besitzen und für den Haushalt vorgesehen werden. Insofern dürfen Mädchen nicht zur Schule gehen. Die Mädchen verlieren dementsprechend im Frühzeitalter ihre inneren Potentiale zum Innovieren und Kreieren, und sogar zum Selbstgefühl und zu ihrer Selbstentwicklung. Diese Tatsache hat eine direkte Auswirkung zur wirtschaftlichen Partizipation von Mädchen und Frauen im beninischen Wirtschaftssystem. Es ist bedauerlicherweise zu sehen, dass die beninische Wirtschaftslandschaft nämlich nur durch die Männer geprägt ist. Wenige Frauen gründen und führen ein kleines oder mittelständiges Unternehmen.

C- Projektaktivitäten und Zeitplan

C-1- Trainingskurs zum Unternehmertum (siehe Extrablatt im Anhang)

D- Evaluationsplan

Bei der Evaluation am Ende des Projekts (voraussichtlich ab März 2016) sind folgende Punkte zu berücksichtigen, und zwar inwiefern diese umgesetzt oder erreicht worden sind: Zeitplan, Umfang, Budget, Zufriedenheit vom Projektteam (Empfängerinnen, die Familien, Frau Augustine OWODE, die Schule und der Verein Bridges Benin selbst), Projektergebnisse/Projekterfolge, Projektwirkung; Qualität, Ansatz und Methode in der Projektdurchführung. Die Evaluation soll sowohl von Bridges Benin selbst als auch von einem zu rekrutierenden externen Expert ausgeführt werden. Die 3-tägigen Expertenkosten sollen von Bridges Benin in einem extra Budget getragen werden.

E- Team von Bridges Benin (Vorstandsmitglieder)

Rodrigue ADJASSIN, Vorsitzender von Bridges Benin

Paul KOCHAYE, Vizepräsident von Bridges Benin

Antoinette AGBATAN, Generalsekretärin

Huguettes SEGLA, Buchhalterin

F- Nachhaltigkeit

Sozial: Das Bildungsprojekt schafft Teamgeist, Zusammengeist, die soziale Teilhabe und Vernetzung, und vor allem eine mutuelle (Zusammen)Arbeit notwendig für die Entwicklung von Individuen, einer Gemeinschaft und einer Nation auf zusammengehöriger und solidarischer Basis. Das ist sehr wichtig für die soziale Nachhaltigkeit.

Ökonomisch:/Wirtschaftlich: Mit diesem Projekt lernen alle Mädchen selbständig sein. Nach dem Projekt werden nämlich 20 direkte Beschäftigungen im Gartenbau für Mädchen geschaffen. Nach dieser Kapazitäts-Bildung soll die wirtschaftliche Situation von den 20 Mädchen dauerhaft vor Ort durch eine kontinuierliche Begleitung unserer Community (Bridges Benin, Frau Augustine OWODE und deren Unternehmen, Schule und Familien) verbessert werden. Damit ist dieses Bildungsprojekt die Hilfe zur Selbsthilfe und Selbstnachhaltigkeit von allen Mädchen auf wirtschaftlicher Ebene, garantiert ihre finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit. Die Mädchen werden bei den Familien bis zum Jahresalter von 30, bevor sie die verlassen, um ihre eigene Familie und ihr eigenes Unternehmen zu gründen. Da können sie selber weiter auf eigenen Füßen stehen.

V- Budget (Siehe zusätzlicher Anhang)

VI- Unsere Organisation

Aus berührender Erfahrung mit 2 bettelnden Kindern auf der Straße in der Stadt Parakou zum Überleben bezüglich Nahrung und Geld, hat Herr Rodrigue ADJASSIN im Jahre 2010 mit eigenem Fonds den Verein Bridges Benin ins Leben gerufen. Der Verein bringt alle lokalen Kräfte zusammen, um wissenschaftliche, innovative und praktische gemeinsame Lösungen zu Hunger und Armut zu schaffen zugunsten von Kindern, Haushalten und Familien, die unter der Armutsgrenze, 02 US Dollar, täglich leben. Deswegen heißen wir Bridges Benin, oder mit anderem Wort „Gegen Ungerechtigkeit, Armut und Hunger Menschen Verbinden“. Wir sind einfach ein sozialer Brücken- und Zukunftsbauer für die Nachhaltigkeit, die den bedürftigen Frauen und Familien, Kindern und Jugendlichen in der ganzen Kommune von Parakou und in nördlicher Region Benins zugute kommen soll.

Bridges Benin besteht aus dynamischen, motivierten, ziel- und innovationsorientierten, methodischen und praktischen jungen und älteren Menschen mit insgesamt 32 Mitgliedern, die Akademiker, Wissenschaftler, soziale Führer, Experte und Professionelle/Fachleute sind. Ernährungssicherheit, Arbeit und

Einkommensmaßnahmen, Bildung, Gesundheitszugang, anwaltschaftliche Arbeit (advocacy) für Frauen, Kinder und Jugend sind was, wir alle bei Bridges Benin ehrenamtlich machen. Seit der Gründung in 2010 hat unser Verein vielartige und verschiedene kleine Projekte in unseren verschiedenen Arbeitsbereichen oder Schwerpunkten durchgeführt, die bis zu 250 Kindern, Frauen und Jugendlichen zugute gekommen sind. Die Mitgliederbeiträge sind hauptsächlich unsere Finanzierungsquellen. Daneben sind die internationale Förderung von Stiftungen, das private Sponsoring, die Spenden von Freunden und Unternehmen, die uns und unserer Arbeit vertrauen, unsere anderen weiteren Finanzierungsmittel. Wir setzen selber unsere eigenen Projekte um und arbeiten auch mit anderen Körperschaften zusammen, wo es möglich ist. Kein Cent der Förderung, die wir erhalten, geht zu administrativen und betrieblichen Kosten, sondern direkt an unsere Zielgruppen, für die wir arbeiten. Das Gemeinwohl ist unser Beweggrund und jeder, der zu uns kommt, soll das Gemeininteresse und die Mildtätigkeit im Kopf haben und das in die Praxis umsetzen. Wir wollen langsam aber sicherlich mit Hilfe von einen und anderen ein sozial nachhaltiges Benin aufbauen. Das liegt im Interesse der Stabilität und Sicherheit des Landes Benin. Unter der Nummer 2010/173/PDBA/SG/SAG/DASCCS-Assoc du 12 novembre 2010 sind wir im Vereinsregister als eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation für die soziale Entwicklung bei der Präfektur von der Stadt Parakou und auch in der offiziellen Zeitung der Republik eingetragen.

III- Schluss

Bildung öffnet Wege und Möglichkeiten, und gibt Chancen zur sicheren (Mit)Gestaltung der Gesellschaft und der eigenen Zukunft von Bürgern. Dieses bedarfsorientierte Projekt füllt eine Bildungslücke für 20 benachteiligte und bedürftige Mädchen in der Stadt PARAKOU, die sich bisher keine Lebenshoffnung mehr sehen. Parakou, eine Stadt mit mehr als 200.000 Einwohnern, liegt in Nordbenin und ist die drittgrößte Stadt Benins.

Unser Projekt ist ein Beitrag zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit und normalen Entwicklung von Waisenmädchen, die keine Mütter und Väter mehr im Leben haben. Unsere Initiative zielt darauf, die künftige Beteiligung von Waisenmädchen am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben von morgen stark zu ermöglichen.

Das ist ein Pilotprojekt, das sehr gerne weiterentwickelt werden könnte.

Wir hoffen darauf, dass die Prinz-Stiftung diese Bildungs- und Schutzchance als Pilotprojekt für unsere kleinen Waisen- Bürgerinnen durch unseren Verein und durch dieses beantragte Projekt gewähren könnte. Damit tragen Sie zur besseren und mädchengerechteren globalisierten Welt bei. Ihre Entwicklungshilfe ist uns entscheidend. Besten Dank nach Deutschland und Gottes Segen!

BRIDGES BENIN

„ Menschen verbinden – Potenziale aufbauen – Zukunft stiften, gemeinsam für Benin! „